

WIR ALLE

Pfarrbrief von Matriei a. Br.

27. Jahrgang
September

Nr. 3
2011

Vorwort Dekan	2
Kirche und Schule	3
Mesner informiert	5
Rückblick	
Firmung	6
Jugendlager	7
Jungscharlager	8
Vinzenzverein	11
Kirche St. Peter u. Paul	12
Termine	
Jungschar-Start	9
Welthospiztag 2011	11
Pfarausflug	15
Schulgottesdienste	16
Senioren Einkehrtag	17
Allerheiligen	18
Wallfahrt	19
Bildungshaus St. Michael	20
SelbA	21
Chronik	23

*Kirche St. Peter und Paul
erstrahlt in neuem alten Glanz*

Liebe Pfarrgemeinde!

Von einem evangelischen Pfarrer stammt der Satz:

„Die Kirche ist ein alter Karren.
Er quietscht und rattert...
Aber er transportiert
das Kostbarste, was die Welt hat:
das Evangelium.“

Es ist schon wahr:

Die Kirche ist nicht das Reich Gottes.

Aber wahr ist auch:

Um das Reich Gottes zu transportieren, gibt es immer noch nichts Besseres als diese Kirche.

Man hört immer wieder:

Für „meinen“ (?) Glauben brauche ich die Kirche nicht. Wer von diesen „Rednern“ hat schon etwas erfunden, wie man die Botschaft Jesu weitergeben und weitersagen kann? Wer kann diesen „alten“ Karren ablösen?

Bei der Firmung erzählte der heurige Firmspender Mrs. Josef Stock folgende Geschichte:

In einem Dorf führte ein Seiltänzer in schwindelnder Höhe seine Kunststücke vor.

Eine Attraktion war: Er schiebt einen Schubkarren über das schwankende Seil. Als er sicher auf der anderen Seite angekommen ist, fragt er die Zuschauer, ob sie es ihm zutrauen, den Karren auch wieder zurückzuschieben. Alle klatschten begeistert Beifall.

Dann fragt er einen Mann, der unten am Masten steht: „Trauen Sie es mir wirklich zu?“ – Aber sicher, ruft er zurück und klatscht.



Dekan
Augustin
Ortner

Foto: Gamper

„Dann“ sagt der Seiltänzer, „dann kommen Sie doch herauf, steigen Sie ein und ich schiebe Sie hinüber!“ Nein, nein, so hatte er nicht gemeint, er wollte doch Zuschauer bleiben.

Wenn dieser Seiltänzer Gott ist, der diesen Schubkarren – Kirche - sicher über das Seil, durch die Zeit führt, warum will ich nur Zuschauer bleiben, warum steige ich nicht ein?

So viele wollen nur Zuschauer sein, warum verlässt sie der Mut, in den Karren der Kirche einzusteigen?

Ich als Getaufter und Gefirmter bin Kirche

Ich gehöre zu meiner Pfarrgemeinde

Ich kann mit meiner Hilfe, meinen Talenten beitragen, dass dieser „alte Karren“ jung wird, lebendiger wird, nicht mehr quietscht und rattert.

Es gibt viele Dienste, bei denen man sich engagieren kann, in denen man sich einbringen kann.

*In diesem Sinne darf ich schon jetzt „Werbung“ machen für die **Pfarrgemeinderatswahl am 18. März 2012** und euch bitten zu überlegen wer im Pfarrgemeinderat mitarbeiten könnte bzw. auch wer jemanden weiss, der sich gerne in der Pfarrarbeit ein wenig engagieren möchte.*

Vorschläge bzw. Rückmeldungen bitte im Pfarrbüro abgeben oder per Mail senden an unserern PGR-Obmann Heinz Kuen [heinz@pfarrematrei.at] oder ans Pfarrbüro [pfarramt@pfarrematrei.at].

Wenn viele sich in einer Pfarrgemeinde engagieren, wenn sie mit Begeisterung mit-tun, dann muss die Kirche kein alter Karren sein.

Und doch: Mag der „Oldtimer“ auch manchmal quietschen und rattern, man muss ihn wegen seiner Lebenskraft bewundern!

Ich darf **Danke** sagen für alle bisherigen Dienste und weiterhin darum bitten.

Euer Dekan

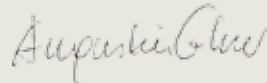


Photo: Klammer

mehrWERT

Kirche und Schule vor gemeinsamen Herausforderungen

Mag. Georg Klammer ist Mitarbeiter am Landes-schulrat für Tirol, Abteilung AHS und PGR Obmann der Pfarre Mariahilf, Innsbruck.

„Worin besteht der Mehrwert?“ fragte mich vor kurzer Zeit eine Mutter, die mit dem Angebot eines Schulplatzes an einer katholischen Privatschule auch auf die damit verbundene Bezahlung eines Schulgelds hingewiesen wurde. Was leisten diese Schulen mehr? Die Haltung und Förderung von kirchlichen Privatschulen kommt neben dem Thema des staatlich eingerichteten konfessionellen Religionsunterrichts in unserer säkularisierten Gesellschaft immer mehr ins Gerede. Das aktuelle „Volksbegehren gegen Kirchenprivilegien“ fordert beispielsweise unter dem Schlagwort „Keine Gottesschulen auf Staatskosten“ die Abschaffung des staatlich subventionierten Privatschulwesens und die Eliminierung des konfessionellen Religionsunterrichts aus Schulgebäude und Unterrichtszeit. Die Tatsache, dass - gäbe es die Pri-

vatschulen in Österreich nicht - der Staat diese selbst errichten, betreiben und unterhalten müsste (und das ginge in die Millionen), wird dabei häufig übersehen. Nicht zuletzt deswegen hat der Staat den Privatschulen Raum gegeben, anerkennt ihre Abschlüsse als gleichwertig und unterstützt sie mehrheitlich auch finanziell.

Schülerinnen und Schüler haben in ihrem Heranwachsen neben dem Wissenserwerb ein großes Bedürfnis, nach Sinn und Ziel ihres Lebens zu fragen und nach Antworten zu suchen, die weit über den Lehrstoff des Unterrichts hinausreichen. Religionsunterricht (und kirchliche Privatschulen) haben dieses Bedürfnis besonders im Auge. Mit der Eliminierung einer wertorientierten religiös (nicht wertfreien) ethischen Erziehung aus dem Lebensraum Schule würde man

aber unserer Gesellschaft einen Bärendienst erweisen. Die Schulklasse spiegelt immer mehr das große Spektrum von Weltanschauungen, Religionen, von Lebensentwürfen und Wertvorstellungen unserer Gesellschaft wider. Die zukünftige Schule wird daher mehr denn je gefordert sein als Ort des partnerschaftlichen Dialogs aller Kräfte, die an einem gelingenden Zusammenleben in unserer Gesellschaft interessiert sind. Der Austausch und die Zusammenarbeit zwischen Schule und Religionsgemeinschaften wird an Bedeutung zunehmen und gleichzeitig zur gemeinsamen Herausforderung. Eine wichtige Brückenfunktion wird dabei den Religionslehrer/inne/n (aller Konfessionen) zukommen.

Wenn es unserer Kirche (im konkreten auch unseren Gemeinden vor Ort) nicht nur an Privatschulen gelingt, im Dialog auf Augenhöhe einen Beitrag zur Lebensentfaltung unserer Jugend und zur Kultur des Lebensraumes Schule zu leisten, die eigene Wertorientierung spürbar werden zu lassen, ohne sie aufzudrängen, dann wird sich dies langfristig als mehr WERT für unsere Gesellschaft erweisen.

Georg Klammer

PFARRAMT Matri am Brenner

Schöfens 1, A-6143 Matri am Brenner,
Telefon: 05273/6244
E-Mail: pfarramt@pfarrematri.at
WEB: www.pfarrematri.at

Pfarrsekretärin:

Inge Gschirr

Bürozeiten:

Dienstag, Mittwoch,
und Donnerstag
von 8 bis 11 Uhr



Foto: Hammerle

DANKE

Ein kleines Danke
wartet darauf
von dir gesagt zu werden
früh am Morgen vor dem Spiegel
für das Licht eines neuen Morgens
und am Abend vor der Nacht
für die Erlebnisse
und Begegnungen
dieses Tages



Es wartet darauf
dem Nächsten gesagt zu werden
der vielleicht nicht
selbstverständlich
dir Gutes getan und geholfen hat



Ein kleines Danke
wartet darauf
über deine Lippen zu kommen
um durch das Ohr eines Anderen
ihm oder ihr zu Herzen zu gehen
nicht weil es verdient war
sondern unverdientermaßen
weil Danken nichts kostet
aber nie umsonst ist

Frank Greubel

aus: Dir blüht das Leben. Gebete von A bis Z

Rückblick

Erstkommunionkinder besuchen den Glockenturm



Fotos: Piede

Der Mesner informiert

INFO INFO

Öffnungszeiten der Pfarrkirche und Johanneskirche

November bis März: 8 bis 19 Uhr

April bis Oktober: 7 bis 20 Uhr

Glockenturm Besichtigung

Nach Vereinbarung mit dem Mesner (0664/4401645) kann die Besichtigung des Glockenturms und des Lätuwerts nebst den historischen fünf Glocken jederzeit stattfinden.



Günter Piede, Mesner der Pfarr- und Johanneskirche.

Foto: Gampner

BITTE

Kerzenabfälle

Bitte Kerzenabfälle in den dafür bereit stehenden Behälter entsorgen.

Parkplatz Friedhofseingang - Großcontainer

Im Eingangsbereich der Pfarr- und Johanneskirche befinden sich ebenfalls gekennzeichnete Behälter.

DANKE DANKE

Kirchliches und Kulturelles wurden oft im Hintergrund, unsichtbar und im Stillen gepflegt.

Denen sei hier ein großes **Vergelt's Gott** gesagt.



Fotos: Piede

Firmung 2011

Gestärkt durch den Heiligen Geist

Umrahmt von einem feierlichen Gottesdienst erhielten 49 Firmlinge am 18. Juni 2011 das Sakrament der Firmung. Mit diesem Schritt bekräftigten sie ihr JA zum Glauben.



Foto: Hammerle

Foto-CDs und Film-DVDs zur Firmung 2011

können bei Edeltraud Hilber unter der Telefonnummer 0664 207 9355 nachbestellt werden.

Junge Menschen sind heute mehr denn je gefragt, die Kirche und das Pfarrleben lebendig mitzugestalten. So findet auch heuer am 31. Oktober wieder die „Nacht der 1000 Lichter“ in der Pfarrkirche Matriei statt. **Die Firmlinge sind herzlich eingeladen**, diese Nacht mitzugestalten. Wer dabei sein möchte oder beim Jugendmesse-Team mitmachen will, meldet sich bei Dekanatsjugendleiterin Brigitte Mölschl.



Nacht der 1000 Lichter

am 31. Oktober 2011 von 18 bis 22 Uhr
in der Pfarrkirche Matriei.

Der **aktuelle Folder** mit allen Terminen und Veranstaltungen liegt ab Mitte September 2011 in den Kirchen auf.

Öffentliche
Bücherei
Matriei, Matriei

Pfarr- und Jugendzentrum 1. Stock

Öffnungszeiten

Mittwoch	16:00 bis 17:00 Uhr
Donnerstag	19:00 bis 20:00 Uhr
Sonntag	9:30 bis 11:00 Uhr

Am 9. Juli im Rahmen des Spielefestes in St. Michael machten sich viele Kinder gemeinsam mit dem Team der Bücherei auf die Suche nach der „richtigen Indianergeschichte“.



Fotos: Spari

Jugendlager am Wolfgangsee



Vom 16. bis 23. Juli hatten 29 Jugendliche aus unserem Dekanat viel Spaß im Ferienlager am Wolfgangsee.

Dekanatsjugendseelsorger Michael Brugger hatte bereits frühzeitig ein Selbstversorgerhaus gebucht, in dem die Jugendlichen mit den BetreuerInnen und Köchinnen aus dem Wipp- und Stubaital (Brigitte, Michael, Hanna, Hans, Lukas, Andrea, Agnes und Gertrud) bestens untergebracht waren. Alle zusammen erlebten viele lustige Stunden beim Schwimmen, Football-Spielen, Wandern, Chillen, Essen und vielem mehr. Trotz unbeständigem Wetter waren zwei volle

Auf dem Weg in die Salzwelten von Hallstatt.
Foto: Mölschl

Tage schwimmen und Klippen springen am Wolfgangsee möglich. An den anderen Tagen standen Ausflüge nach St. Wolfgang, in das Salzbergwerk Hallstatt und Wanderungen auf dem Programm. Weitere Highlights waren die Melonen-Show, eine Schnitzeljagd und der von den Jugendlichen gestaltete Abschlussabend.

Alle sind wieder gesund und gut nach Hause gekommen und freuen sich auf das nächste Jahr!

Brigitte Mölschl



Dekanatsjugendstelle Matriei am Brenner

Kontakt: Brigitte Mölschl

Tel: 0676 8730 7798

Mail: dekanat.matriei@gmx.at



Jungscharlager 2011

Grüezi, Leute! Hier spricht der Nachrichtendienst der Schweiz!

Außergewöhnlicher Besuch:

Vor einigen Wochen isch bei uns a Bus voll Meidle und Bube (Mädchen und Buben) ankomme, die sich die „JUNGSCHAR“ nennen und hier im schönen Samedan bei St Moritz ein Jungscharlager veranstalten wollten. Untergebracht waren sie im Pfaddihus (Pfadfinderhaus). Ihre Tage begannen immer mit einem Frühstück bestehend aus Semmele, Anke (Butter) und Marmelade, Nutella oder Müesli (Müsli) und endeten mit lautem Gelächter und Getobe im Matratzenlager. Dazwischen waren viele lustige Aktivitäten am Programm:



Fotos: Dregger, Knapp

DO: Tag vom Schaffa (Arbeiten): die Jungscharler verrichteten Arbeiten wie Käs und Schoggi (Käse und Schokolade) herstellen und Post austragen. Die erwirtschafteten Spiel-Schweizer-Franken gaben sie beim Casinoabend aus.

FR: Ausflug zum Golfsee (Golfsee): Die Jungscharler stürzten sich ins saukalte Nass und stärkten sich

bei Ge grilltem. Auch für die Körnlipicker (Vegetarier) war was dabei.

Talentshow: Die Jungscharler zeigten ihre Talente wie schauspielern, singen und tanzen vor einer Schüüri (Jury) und wurden durch Urkunden ausgezeichnet.

SA: Orientierungslauf durchs schöne St. Moritz
Messe in Celerina: Die Jungscharler waren hell auf begeistert von den hier praktizierten Methoden der Messgestaltung: Tanz in der Kirche! Später wurde wieder getanzt und gegrillt und die Jungscharler machten eine Fackelwanderung zum Pfaddihus.

SO: Aufräumen des Pfaddihus.
Ausgelassenes Kraxeln im Hochseilklettergarten Engadin. Dann sind die Jungscharler wieder heicho (heim gekommen) nach Matriei.

Nun zum Sport:

Am Samstag fand ein aufregendes Freundschaftsspiel zwischen den tiroler Jungscharlern und einigen schweizer Kindern und Jugendlichen in Celerina statt. Ergebnis: 0:0



Jungschar

Das Wetter:

War sehr wechselhaft, mal hats gregnet, mal hat die Sunn durchgluagat (mal hat es geregnet, mal hat die Sonne rausgeschaut) aber trotzdem für das Programm der Jungscharler ausgezeichnet. Wärmer kann man sichs halt nicht erwarten hier auf unseren 1721m!

Weitere Meldungen:

Die Jungschar bedankt sich bei den Gruppenleitern, dem Kochteam aus der Schwyz, dem Condicteur vom Bus (Buschauffeur), den Helfer/innen und natürlich den vielen Jungscharler/innen.
„S'Lager isch da Hammer gsi!“

Barbara

Losglück!

Am **Samstag, dem 19. November 2011** werden Kinder und Jugendliche der Jungschar Matriei gemeinsam mit den Spielern des FC Wacker Innsbruck beim Bundesligaspiel gegen den SV Mattersburg am Spielbeginn einlaufen.

Natürlich wird die gesamte Jungschar Matriei als Fans mit dabei sein.

Danke an Herrn Andreas KLIMBACHER, er hat die Jungschar Matriei zur Auslosung angemeldet.



Start ins neue Jungschar-Jahr

Wo: im Pfarr- und Jugendzentrum Matriei

Wann: Samstag, 1. Oktober 2011
um 17:00 Uhr

Anschließend an die Heimstunde eröffnen wir das neue Jungscharjahr mit einem **gemeinsamen Gottesdienst** um 19 Uhr in der Hl. Geist Kirche. Dazu sind auch die Eltern herzlich eingeladen.

Wer: Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 13 Jahre



Wir freuen uns auf dich!
das Jungscharleiter-Team

Was machen wir?

Wir, eine Gruppe Kinder bzw. Jugendlicher und ein oder zwei Gruppenleiter treffen uns 14-tägig im Jugendzentrum, um gemeinsam eine tolle Zeit zu verbringen. Wir basteln, spielen, singen, tanzen, diskutieren und vieles mehr.

Neben diesen regelmäßigen Heimstunden gibt es auch Ausflüge, Gottesdienste, Spielfeste und wahrscheinlich ein Jungscharlager. Natürlich sind wir auch bei der Sternsingeraktion dabei!

Heuer wollen wir erstmals versuchen, eine **Bubengruppe** zeitlich so zu organisieren, dass auch Fußballer mitmachen können!

Wir wollen eine Gemeinschaft sein, in der sich jeder wohlfühlt und jeder willkommen ist. Dabei wissen wir, dass Jesus mit uns geht, denn er hat gesagt: **„Wo ein oder zwei in meinem Namen beisammen sind, da bin ich mitten unter ihnen.“**

Mach mit bei der Jugendgruppe „young crew“

WER: Mädchen und Burschen ab der 4. Hauptschule

WANN: am Freitag, den 16. September um 19.00 Uhr
(bis 20:30 Uhr)

WO: im Pfarr- und Jugendzentrum Matriei

Wir treffen uns zwei Mal im Monat, um **gemeinsam** in einer netten Gruppe die verschiedensten Aktivitäten zu erleben. Komm am Freitag, den 17. September einfach vorbei und schau dir an ob die „young crew“ vielleicht was für dich ist.

Wir freuen uns auf dich

das „young crew“ Team



Lager
Diskutieren - Party
Action - Seilgarten - alpamare
Gardaland - Fußball - Nachtwanderung
Disco - Sternsingen - Chillien - Sport - Kino
Verantwortung - Gemeinschaft - Jesus - Vertrauen

Erstes Sternsinger-Treffen

Am **Samstag, den 26. November 2011** findet um 14 Uhr im Pfarr- und Jugendzentrum Matriei, das **erste Sternsinger Treffen** für alle Kinder- und Jugendlichen statt.

Thomas Diregger

C+M+B

Klang des Lebens

Vinzenzgemeinschaft

Die Mitglieder des Vinzenzvereins sagen

DANKE für die Spenden,
die uns immer wieder erreichen.

DANKE den treuen Spendern,
die über einen Dauerauftrag monatlich
unseren Verein unterstützen.

DANKE an die Jungschar Matrei,
die den Erlös von 1060 Euro des Beth-
lehemlichtes aus den Jahren 2009 und
2010 an uns überwiesen hat.

Wir würden uns auch über **neue Mit-
glieder** sehr freuen. Einige unserer treu-
en Mitglieder müssen aus gesundheit-
lichen Gründen etwas kürzer treten

und können manche Aufgaben nicht
mehr übernehmen.

Wir treffen uns einmal monatlich, zum
Gebet und zu einer Aussprache über
die verschiedenen Anliegen.

Die **nächste Vinzenzkonferenz** ist am
Tag des Hl. Vinzens am **27. September**
um 17 Uhr im Widum, wir würden uns
sehr freuen, wenn sich jemand zu uns
gesellen würde. Ob Frauen oder Män-
ner es sind alle herzlich eingeladen.

Bei Fragen bin ich gerne für euch am Te-
lefon (0664 9072739) zu erreichen.

Obfrau Christine Dregger

„Klang des Lebens“ - ein besonderes Konzert in der Hl. Geist Kirche

**Der Welthospiztag 2011 am Samstag, 8. Oktober steht unter dem Motto
Klang des Lebens.**



Den Schmerz kennen
die Angst nicht verdrängen
dem Tod seinen Platz geben
und doch: das Leben feiern
Doris Gabriel aus „Sonnenblume“

Die Hospizgruppe Wipptal lädt dazu
ein, unser Leben klingen zu lassen.

Dabei unterstützen uns:

- das Bläserensemble „Wohlklang“
Leitung: Max Gschwenter
- der Gemischte Chor Matrei
Leitung: Reinhard Moser
- das Hackbrett-Duo
Carina und Claudia Salchner

- der Keyboard-Spieler
Roland Völlenklee
- und alle, die in die Heilig-Geist-
Kirche Matrei kommen werden.

**Samstag, 8. Oktober 2011
Hl. Geist Kirche**

**19.00 Uhr Feier der Eucharistie
20.00 Uhr ein besonderes Konzert**

Details zum Programm werden recht-
zeitig auf Plakaten und Ankündigun-
gen bekannt gegeben.

Hospizgruppe Wipptal

Kirche St. Peter und Paul

Geschichtliches

Die Ursprünge der Mützner Kirche „St. Peter und Paul“ gehen bis in das 13. Jahrhundert zurück. Die erste urkundliche Erwähnung stammt aus dem Jahre 1236. Damals gehörte Tirol noch nicht zu Österreich, und die Grafen von Tirol waren noch die Herren im Lande. Amerika wurde erst 256 Jahre später entdeckt. Außerdem ist sie neben der Wallfahrtskirche von Maria Waldrast die einzige Kirche im Gemeindegebiet von Mühlbachl.

Im Laufe der Jahrhunderte wurde die Kirche mehrmals umgebaut und erweitert. Das Schindeldach wurde in den 1950er Jahren erneuert. Die letzte umfangreiche Außen- und Innenrenovierung fand in den Jahren 1977-1980 statt. Im Jahre 1993 haben sich einige Mützner zusammengetan und einen Erhaltungsausschuss gegründet, der jedes Jahr am 29. Juni (Patroziniumsfest St. Peter und Paul) das schon zur Tradition gewordene „Mütznerfest“ veranstaltet. Zurzeit besteht der Ausschuss noch aus fünf Mitgliedern (zwei Frauen, drei Männer).

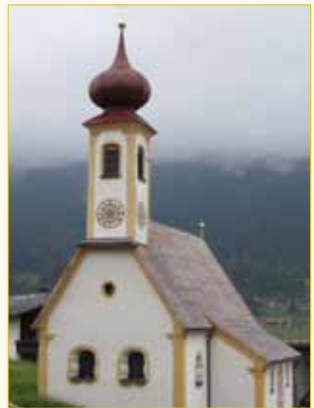
Das „Mützner Fest!“

Auch das heurige Fest war ein großer Erfolg und der hl. Petrus hat uns einen lauen Sommerabend mit angenehmen Temperaturen beschert. An dieser Stelle ein herzliches Vergelt' s Gott an alle, die auch heuer wieder bei der Durchführung mitgeholfen haben. Ein besonderer Dank gebührt der Bläsergruppe (Eller Franz, Eller Hans, Auer Bernhard, Kirchmair Thomas), die die hl. Messe und das anschließende Fest wunderbar umrahmt haben. Mit den Reinerlösen wurden in den letzten 18 Jahren verschiedenste Instandhaltungsarbeiten durchgeführt.

Renovierung und Sanierung in den vergangenen 18 Jahren

Die umfangreichsten seien kurz in chronologischer Reihenfolge erwähnt:

- Trockenlegung und Renovierung der Sakristei
- Stromanschluss und Einbau eines Kristalllusters
- Renovierung des Hochaltars
- Einbau eines Altargitters und einer Alarmanlage
- Sanierung des Steinbodens
- Einbau neuer Kirchenbänke
- Renovierung der Kircheneingangstür und der Treppe in die Empore
- Sanierung des Glockenstuhls und Einbau eines elektrischen Läutwerks
- Erneuerung des Schindel- und des Turmdachs und der Dachrinnen



Die Mützner Kirche St. Peter und Paul erstrahlt nach umfangreichen Renovierungsarbeiten in neuem Glanz.

Fotos: Lener

Renovierungsarbeiten



Bittgang und das Mützner Festl sind für viele Fixpunkte im Jahreskreis.



- Installation eines Mauerentfeuchtungssystems
- Renovierung der Außenfassade in ihrer ursprünglichen Farbgebung

Das Schindeldach wurde im Sommer 2010 erneuert. Die Außenfassade der Kirche wurde im Mai dieses Jahres renoviert und erstrahlt seit Anfang Juni in neuem Glanz. Allein für diese dringend notwendigen Arbeiten fielen in Summe ca. € 55.000,- an. Die Aufbringung dieser Gelder allein durch den Erhaltungsverein war nicht möglich. Dank der Unterstützung durch die Gemeinde Mühlbachl, durch großzügige Spenden heimischer Firmen und mehrerer Gönner war die Umsetzung dieser Vorhaben möglich. Weitere finanzielle Unterstützung erhielten wir dankenswerterweise vom Land Tirol, dem Bundesdenkmalamt und der Diözese Innsbruck.

Bitte um Unterstützung

Zurzeit sind noch ca. € 8.000,- der umfangreichen Sanierungsarbeiten der Jahre 2010 und 2011 offen. Aus diesem Grund bitten wir die Bevölkerung die Erhaltung unserer Kirche weiterhin nach Möglichkeit mittels Erlagschein bzw. Überweisung auf das Spendenkonto bei der Raiba Matrie Konto-Nr. 30.032.189, BLZ: 36273 zu unterstützen. Vielen Dank!

Für den Erhaltungsausschuss der Mützner Kirche

Ing. Martin Lener



Nach umfangreichen **Sanierungsarbeiten der Hogerhofkapelle** durch die Familie Kalchschmid in Zusammenarbeit mit der HTL-Bau und Kunst und der Geometerschule Bozen, findet voraussichtlich am **15. Oktober 2011 eine Wiedereinweihung** der Kapelle statt. Genauere Infos folgen!

Fotos: Kalchschmid



Pfarrgemeinderat

Gemeinsame Klausursitzung

der Pfarrgemeinderäte von Matri und Navis
am 4./5. November 2011 auf der Kronburg, Zams



Begleitung: Brigitte Hattinger und Harald Fleissner, Diözese Innsbruck, die uns auch schon bei der Errichtung unseres Seelsorgeraumes begleitet haben.

Programmpunkte:

- Rückblick und Reflexion auf die vergangene Pfarrgemeinderatsperiode
- PGR Wahlen am 18.März 2012
- Der Blick in die Zukunft: Die Pfarren Matri/Navis im Seelsorgeraum

Wer **Anliegen, Wünsche, Anregungen** zu den oben genannten Themen hat und uns diese mitgeben möchte, gibt diese einfach verschlossen in einem Kuvert (an den Pfarrgemeinderat) im Pfarrbüro oder PGR-Briefkasten in der Pfarrkirche ab.

Studientag mit Prof. Dr. Paul Zulehner



**Samstag, 12. November 2011
von 10 bis 16 Uhr
im Haus der Begegnung,
Innsbruck**

Ein Tag für Menschen, denen die Kirche/Pfarre ein Anliegen ist (Pfarrgemeinderäte, Kandidaten, Interessierte)

Wer gerne mitfahren möchte und keine Fahrmöglichkeit hat, meldet sich bitte im Pfarrbüro (Tel. 05273/6244) an.



Seelsorgeraum Matrei-Navis



Eine Sonderform früher christlicher Kultbauten in Rätien sind die Kirchenburgen. Sie waren auf schwer zugänglicher Höhe angelegt, mit einem Mauerring und meistens auch mit einem Friedhof. Die Kirche auf dem 50 Meter hohen Liebfrauenberg in Rankweil ist eine solche Wehrkirche. Sie bildete ab dem 8. Jahrhundert das Zentrum einer Großpfarrei, die zeitweise weite Teile des Vorarlberger Vorderlandes umfasste und bis ins Schweizer Rheintal reichte. Durch all die Jahrhunderte hindurch behielt die Liebfrauenkirche ihre bedeutsame religiöse Ausstrahlung, gefördert durch die Wallfahrtsziele (Silbernes Kreuz und Gnadenbild) und durch die zentrale Lage in der Mitte Vorarlbergs. Heute ist die Basilika Pfarrkirche der Pfarrei Zu Unserer Lieben Frau Mariä Heimsuchung in Rankweil.

Pfarrausflug der Pfarre Matrei

Sonntag, 25. September 2011

**Wallfahrtskirche Basilika Rankweil,
Liebfrauenberg, Vorarlberg**

Programm:

7:30 Uhr Abfahrt bei der Hauptschule Matrei
11:00 Uhr gemeinsamer Wallfahrtsgottesdienst
Besichtigung/Führung in der Kirche
gemeinsames Mittagessen
im Gasthaus Rankweilerhof
nachmittag noch in Ausarbeitung (wetterabhängig)
kleine Jause, Kaffee und Kuchen
Rückkehr: ca. 20:00 Uhr

Kosten:

Fahrtkosten: € 14,00
Mittagessen: € 15,50 wird wieder im Bus abgefragt,
zwei dreigängige Menues zur Auswahl

Anmeldungen: bitte bis spätestens Dienstag,
11. September 2011 (mit Bezahlung
der Fahrtkosten) im Pfarrbüro.

Sternwallfahrt der Pfarren Matrei und Navis



Donnerstag, 6. Oktober 2011

Von verschiedenen Ausgangsorten gehen wir gemeinsam zur Kirche in St. Kathrein.

Die Sternwallfahrt endet in einem gemeinsamen Gottesdienst in St. Kathrein um 20:30 Uhr und gibt Gelegenheit zu Begegnung und Austausch. Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es noch eine kleine Agape. Das Detailprogramm bzw. die einzelnen Ausgangspunkte mit Uhrzeit sind dann aus den Plakaten ersichtlich bzw. werden rechtzeitig bekannt gegeben.

aus der Gottesdienstordnung

September 2011

Schuleröffnungsgottesdienste:

der Volksschule Matrei am Br.	Mittwoch, 7. September	9 Uhr	Pfarrkirche
der Volksschule Erlach	Donnerstag, 8. September	8 Uhr	Erlach
der Hauptschule Matrei am Br.	Freitag, 9. September	8 Uhr	Pfarrkirche

Sonntag, 11. September

Familienwallfahrt zum Geburtshaus des
Hl. Freinademetz in Oies im Gardatal
Anmeldung bis spätestens 6. September 2011
bei Busreisen Wipptal: 0664/2262265

Mittwoch, 14. September

8:00 Uhr

Patroziniumsgottesdienst Kreuzerhöhung
in Erlach

Donnerstag, 15. September

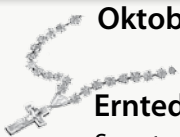
Einkehrtag für Senioren (siehe Seite 17)
mit Mons. Karl Singer

Sonntag, 18. September

9:00 Uhr

Hl. Messe in der Pfarrkirche
mit **Ministranenaufnahme**

Oktober 2010



Oktoberrosenkranz

montags um 19:30 Uhr in der Hl. Geist Kirche
freitags um 17:00 Uhr in der Pfarrkirche

Erntedank - Rosenkranzsonntag

Sonntag, 2. Oktober

9 Uhr Hl. Amt

anschließend **Erntedankprozession** mit den Schützen,
Musikkapelle und der Landjugend/Jungbauern

Donnerstag, 6. Oktober

Sternwallfahrt des Seelsorgeraums Matrei-Navis
nach St. Kathrein (siehe Seite 15)

Samstag, 8. Oktober

20:00 Uhr

Welthospiztag (siehe Seite 11)
„Klang des Lebens“ Konzert in Hl. Geist Kirche

Sonntag, 16. Oktober

9:00 Uhr

Hl. Messe zum **Kirchweihsonntag**
mit dem Gemischten Chor

Sonntag, 23. Oktober

9:00 Uhr

Familiengottesdienst in der Pfarrkirche

Termine

**Auch Du bist
eingeladen.
Komm zum
Pfarrcafé**



ins Widum
nach dem 9 Uhr Sonntagsgottesdienst

am 11. September 2011 (Gemischter Chor)
am 9. Oktober 2011 (Arbeitskreis Liturgie)

**Gemischter Chor
Matrei
und
Umgebung**



Lädt am 11. September zum **Pfarrcafé**
herzlich ein.

Wird am **1. November (Allerheiligen)**
die Orgelsolo-Messe von W.A. Mozart
Missa brevis in C-Dur (KV 259) zur
Aufführung bringen.

**Jesus meine Hoffnung
Einkehrtag
für unsere Senioren**

am 15. September 2011
im Bildungshaus St. Michael

Nach dem Vortrag von **Mons. Karl Singer**
werden wir gemeinsam die Hl. Messe
feiern und bei Kaffee und Kuchen den
Tag gemütlich ausklingen lassen.

Kostenlose Fahrtgelegenheiten:
13:15 Uhr ab Annaheim
13:30 Uhr ab Hauptschule

**Vesper
für Hinterbliebene von
Verstorbenen
des letzten Jahres**

Gemeinsam wollen wir unseren
lieben Verstorbenen am **Freitag,
4. November 2011** um **16 Uhr** in der
Johanneskirche gedenken.

Anschließend lädt der Arbeitskreis
Dienst am Nächsten zu Kaffee und
Kuchen in die Pfarrstube im Widum
ein.



Der Rosenkranz – Ein kleines Plädoyer

Altbischof Reinhold Stecher beschreibt in diesem Heftchen
schlicht und in treffenden Bildern, was ihm persönlich der
Rosenkranz bedeutet.

aus der Gottesdienstordnung

November 2011

Dienstag, 1. November		Allerheiligen
	9:00 Uhr	Hl. Amt in der Pfarrkirche mit Orchester und Gemischten Chor Matrei (siehe Seite 17)
	14:00 Uhr	Totengedenken und Gräberbesuch
<hr/>		
Mittwoch, 2. November		Allerseelen
	8:00 Uhr	Requiem für alle Verstorbenen der Pfarrgemeinde und Gräberbesuch
	15:00 Uhr	im Annaheim Hl. Messe mit Gedenken an alle Verstorbenen des Hauses des vergangenen Jahres
	ab 18:15 Uhr	Seelenrosenkranz, Beichtgelegenheit in Hl. Geist
	19:00 Uhr	Hl. Messe in Hl. Geist Kirche
<hr/>		
Freitag, 4. November	16:00 Uhr	Vesper in der Johanneskirche (siehe Seite 17)
<hr/>		
Samstag, 5. November	17:00 Uhr	Rosenkranz für Verstorbene und Gefallene beider Weltkriege bei der Kriegerkapelle
<hr/>		
Sonntag, 6. November		Seelensonntag
	9:00 Uhr	Gottesdienst mit der Musikkapelle für Verstorbene und Gefallene beider Weltkriege in der Pfarrkirche anschließend Gedenken an der Kriegerkapelle
	18:30 Uhr	Seelenrosenkranz in der Pfarrkirche
	19:00 Uhr	Hl. Messe in der Pfarrkirche
<hr/>		
Freitag, 11. November	17:00 Uhr	Martinsumzug mit den Kindern des Pfarrkindergartens
<hr/>		
Sonntag, 13. November	9:00 Uhr	Hl. Amt mit Gemischten Chor (Cäcilienfeier)
<hr/>		
Samstag, 19. November	19:00 Uhr	Vorabendmesse mit La Voce (Cäcilienfeier)
<hr/>		
Sonntag, 20. November		Christkönig
	9:00 Uhr	Hl. Amt mit Musikkapelle (Cäcilienfeier)
<hr/>		
Freitag, 25. November	19:00 Uhr	Patroziniumsgottesdienst in St. Kathrein
<hr/>		
Samstag, 26. November		Adventeröffnung
	17:00 Uhr	Hl. Messe mit Adventkranzweihe in der Pfarrkirche

Termine

Rorate um 6 Uhr

Montag bis Mittwoch in der Hl. Geist Kirche
Donnerstag bis Samstag in der Pfarrkirche

Am Samstag, 17.12. lädt der Pfarrgemeinderat im Anschluss zum Rorate zu einem gemeinsamen Frühstück ins Widum herzlich ein.

Vorabendmessen und Abendmessen im Advent

1. Adventssonntag:

Samstag, 26. November 2011

Vorabendmesse mit Adventeröffnung

um 17 Uhr in der Pfarrkirche

Sonntag, 27. November 2011

um 19 Uhr in der Hl. Geist Kirche

2. - 4. Adventssonntag:

Vorabendmesse um **17 Uhr** in der Pfarrkirche (3.12. / 10.12. / 17.12.)

Abendmesse um **19 Uhr** in der Hl. Geist Kirche (4.12. / 11.12./ 18.12.)



Wallfahrt zu unserem Herrn im Elend

Freitag, 18. November 2011

18:40 Uhr Treffpunkt beim Bußkreuz (vor Hauptschule)

19:00 Uhr Wallfahrtsgottesdienst in der Pfarrkirche
mit Mons. Albert Moser, Pfarrer von Steinach

Dezember 2011

Dienstag, 6. Dezember

Nikolaus

19:00 Uhr Patrozinium in Schöfens

Donnerstag, 8. Dezember

Maria Empfängnis

9:00 Uhr Hl. Amt in der Pfarrkirche

12 - 13 Uhr Gnadenstunde der Muttergottes in der Hl. Geist K.
Aussetzung und Anbetung des Allerheiligsten

19:00 Uhr Abendmesse in der Pfarrkirche

Die **Gottesdienstordnung** wird 14tägig, aufgelegt und in den Schaukästen der Pfarre ausgehängt bzw. als pdf-Datei auf unserer Webseite (www.pfarrematrei.at) zum Downloaden zur Verfügung gestellt. Bitte die Gottesdienst-Zeiten, Meinungen, Termine der Pfarre daraus zu entnehmen.



Termine Herbst 2011

Schnupperwochenende zum Thema Elternbildung

Vom Mythos der richtigen Erziehung - Wie ermutige ich zu einem gelingenden Leben? mit Prof. Dr. Sigrid Tschöpe-Scheffler
von **Freitag, 30. September 2011** 15 Uhr
bis **Samstag 1. Oktober 2011** 13 Uhr

Stress im Alltag - 9 Elternabend

mit Jürgen Allgäuer und Thomas Egger
Sie haben den Wunsch, dass Ihre Kinder stark und lebendig wachsen können und dass dabei für Ihre eigenen Bedürfnisse auch noch Platz bleibt. 1. Abend von 19 - 21 Uhr am **Mittwoch, 19. Oktober 2011**.

Vom Hoamatl in Richtung Santiago Pilgerwanderung vom Brenner bis zum Inn

mit Hermann Muigg-Spörr aus Steinach
von **Sonntag 2. Oktober 2011** 7:45 Uhr
bis **Dienstag 4. Oktober 2011** 15:00 Uhr

Brunnentag für Frauen

Inne-Halte-Stellen tun so gut mit Helga Leiseder-Moser (Autorin) am **Mittwoch, 19. Oktober 2011** einander mit-teilen in schriftlicher Form, in spannend ent-spannender Atmosphäre. Stärkende Gedanken ... wärmende Gefühle... Das ist doch was!

... immer wenn es Weihnacht wird - Ein Tag im Advent für die ganze Familie

Aussteigen aus der Hektik des Alltags, den Advent riechen, schmecken und fühlen, uns füreinander Zeit nehmen, sich einlassen auf das Geheimnis des Weihnachtsfestes mit Alfred Natterer, Anna Hintner u. a. am **Donnerstag, 8. Dezember 2011** von 9:30 bis 18 Uhr.

Farbe, Formen, Fantastica

Ausstellung von Martin Gstrein,
dem Schmied von St. Christina, Ried



Foto: St. Michael

Vernissage am 2. Oktober um 16:00 Uhr
Ausstellungsdauer bis 21. November 2011

Neuer Flügel in St. Michael Eröffnungskonzert

Wir laden herzlich zum **Konzert am Freitag, den 14. Oktober 2011 um 20:00 Uhr** ein. Das Konzert wird gestaltet von dem international besetzten **Quintett ATOUT** aus Wien mit Werken von Franz Schubert und Johann Nepomuk Hummel.

Auskunft und Anmeldung:

Bildungshaus St. Michael
Telefon: 05273/6236-0
E-Mail: st.michael@dibk.at

Weitere Veranstaltungshinweise
unter www.dibk.at/st.michael

Rund um die Pfarre

Gedächtnstraining von A bis Z



Alt werden wir alle! Manchen fällt`s schwer,
Besonders wenn das Hirn etwas leer.
Cremen machen uns auch nicht mehr fit,
Denke logisch! Das ist der Hit!
Eselsbrücken bauen ist nicht schwer und toll
Für alles, was man merken sich soll.
Gedächtnstraining in fröhlicher Runde,
Hauptsache Spaß, auch das gibt`s in jeder Stunde.
Immers am Donnerstag der Kopf uns raucht.
Jeder fühlt sich angesprochen, aber nicht geschlaucht.
Kennen Sie Wortakrobatik? Das ist kein Witz,
Licht geht uns auf, oft schnell wie ein Blitz.
Manchmal wird um drei Ecken gedacht.
Natürlich ist`s gemeinsam einfacher, es wird herzlich gelacht.
Oft ist die Zeit im Fluge dahin.
Personen raten strengt an unseren Sinn.
Quizfragen werden hier ebenfalls gestellt.
Rätselraten unseren Geist erhellt.
Stadt-Land-Fluss ist ein beliebtes Spiel.
Tatsächlich weiß ein jeder sehr viel.
Und Übung bringt unsere die grauen Zellen in Schwung.
Verflixt ist manchmal nur die richtige Zuordnung.
Wörter suchen heißt bei „SelbA“ unser Sport.
X-mal gewusst – aber grad jetzt ist das Wort plötzlich fort!
Ypsilon macht uns meistens Verdross und bei ...
Z ist dann endgültig Schluss.

Ein neuer
**Kurs für das „SelbA“ – SENIOREN
GEDÄCHTNISTRaining**
beginnt Anfang Oktober 2011.

Ort: Jugend- und Pfarrheim, Bergstein 28
Anmeldungen unter 05274/87455

Ingrid Hörtnagl



Eine Kirche der Zukunft

von W. Schumacher

Ich träumte von einer Kirche,

zu der Menschen aller Rassen und Nationen gehörten,
viele Völker,
Priester und Laien,
einfache Menschen und Gebildete -
nicht gegeneinander,
sondern miteinander, füreinander.
In ihr waren die Worte
„ich“, „er“, „sie“, „ihr“, „die“ Fremdworte -
„Du“ und „Wir“, das war die Umgangssprache,
so gingen sie miteinander um.

Ich träumte von einer Kirche,

in der sich nicht einer vom anderen bedienen ließ,
sondern wo alle einander dienen wollten.
Da sprachen sie offen,
nicht übereinander,
miteinander,
brüderlich, nicht herr-lich,
einfach so, weil's um die Sache Jesu ging.



Ich träumte von einer Kirche,

da überließen sie die Seelsorge nicht nur dem Priester,
da sorgten sich alle mit -
alle für alle Menschen.

Ich träumte von einer Kirche,

in der schlug niemand auf den Tisch,
da schlugen alle auf die eigene Brust,

da wuschen sie sich nicht die Köpfe,
sondern die Füße,
da war man ein Herz und eine Seele,
Salz, das die Welt genießbar macht,
eine kleine Herde, selbstbewusst und siegesgewiss,
Licht verbreitend in die Dunkelheit der Welt,
weil's um die Sache Jesu ging.
Und die Sache Jesu,
das sei ihre Zukunft - sagten sie.



Fotos : Gamper

Ich erwachte -

und ich sah eine Kirche,
in der vieles, fast alles nicht so ist.
Ich verzweifelte,
resignierte,
wollte zurück in meine Traumwelt -
da wurde ich belehrt:
„Dein Traum ist alt, 2000 Jahre alt,
aufgeschrieben von Markus und Matthäus,
Lukas und Johannes, Paulus und Petrus,
in vielen Kapiteln und Versen.“

Und ich sah:

Mein Traum stand da geschrieben:
„Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe.“
Und ich begriff:

**Träume lassen leben,
für Träume lässt's sich leben.**

Durch die Taufe in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen wurden

Juni 2011	Benjamin Eduard Elijah	Barbara Aichner und Eduard Giuliani Dr. Wegene und Mag. Rudolf Ofer
Juli 2011	Jonathan Clemens Stefan Lena Johanna Isabell	Claudia Jäger und Oliver Karle Monika und Thomas Gritsch Alexandra und Andreas Klimbacher Christine Weisinger und Markus Penz

Das Sakrament der Ehe spendeten einander

Juni 2011	Andrea Salchner und Martin Jäger Veronika Bernhaupt und Richard Riedl
Juli 2011	Marlene Auer und Gregor Pertl

Mit dem Segen der Kirche wurden begraben

Juni 2011	Helene Volderauer Blasius Jenewein Johann Stöckl
Juli 2011	Frieda Kiechl Rosina Grosser Anton Plank Anna Oberdanner



Wenn Gott uns heimführt aus den Tagen der Wanderschaft,
uns heimbringt in sein beglückendes Licht,
das wird ein Fest sein!
Den Verirrten werden die Binden von den Augen genommen.
Die Suchenden finden endlich ihr DU.
Wenn Gott uns heimbringt aus den Tagen der Wanderschaft,
das wird ein Fest sein!
Ein Fest ohne Ende! (nach Martin Gutl, gestorben 1994)

Redaktionsschluss: Pfarrbrief Weihnachten am **21. Oktober 2011**

Beiträge bitte im Pfarrbüro abgeben oder mailen an pfarrrbrief@pfarrematrei.at
Fotos (jpg-Format) und Texte (doc, docx, txt oder dot-Format) bitte getrennt mailen - danke!

Erntedank

Impressum:

Pfarrbrief der Pfarre Matrei am Brenner

Verleger und Herausgeber: Pfarre Matrei am Brenner

Redaktion und Gestaltung: Bettina Gamper, Heinz Kuen, Günter Piede

Layout: teamk2 [architekten]

Druck: Athesiadruck, Bozen



Foto: Gamper